

Harfen ergänzen das Festkonzert

Schüler des Salvatorkollegs überzeugen mit einem schwierigen Programm

Von Christine Hofer-Runst

BAD WURZACH - Ein anspruchsvolles Programm haben die Musiker des Salvatorkollegs für ihr festliches Konzert am Sonntag in der Bad Wurzacher Kirche St. Verena ausgearbeitet. „Kommet zuhauf, Psalter und Harfe wacht auf“ war die passende Überschrift für eine musikalische Darbietung, die in diesem Jahr von drei Harfen ergänzt wurde.

Schon die Komponistenauswahl, die die Kollegschüler für ihr Konzert auswählten, klang vielversprechend. Barocke Elemente von Vivaldi bis Pachelbel, ergänzten moderne Stücke zeitgenössischer Künstler. Den musikalischen Auftakt bildete an diesem Nachmittag der Schulchor mit „Sing a joyful song“, ehe die Schlossbläser, unter der Leitung von Bernhard Klein, barocke Töne von Henry Purcell interpretierten. Durch die Position der jungen Musiker, die in diesem Jahr im Orgelraum musizierten, füllte sich die Kirche mit dem wunderbaren Klang ihrer Instrumente. Besonders imposant war das anschließende Zusammenspiel mit Manfred Gaupp an der Orgel bei „Lobet den Herrn“.

Mit einem Zitat von Christian Morgenstern „Ich bin eine Harfe mit goldenen Saiten“ begrüßte Michael



Vier Violinistinnen begleiten Christine Behringer an der Harfe.

FOTO: CHRISTINE HOFER-RUNST

Adler die Zuhörer, ehe Christine Behringer ihr Harfenspiel begann. Beim Pachelbelkanon wurde sie dabei von den vier Violinistinnen Charlotte Heine, Magdalena Cech, Laura Gräber und Leonie Müller begleitet. Die sanften Töne der Harfe und die Eleganz der Violinen machten diesen Programmpunkt zu etwas ganz Besonderem.

Ein weiterer Konzerthöhepunkt war die Harfenpassage, die Tabea Baumann und Carla Hilgarth spielten. Die beiden Musikerinnen zeigten, dass Harfe durchaus auch modern sein kann. Ob alleine oder im Duett, sie präsentierten einen bunten Querschnitt durch die Epochen.

Den Abschluss bildete, nach Vokalensemble und gemeinsamem

Lied, der Schulchor in Begleitung von Christine Behringer. Mit dem segensreichen „The Lord bless you and keep you“ verabschiedeten sich die Musiker von ihrem Publikum.

Pater Mariusz Kowalski dankte in seinem Schlusswort allen Beteiligten und erteilte den Besuchern den Segen für einen guten Nachhauseweg.